

Aktivitäten bieten Gelegenheit zur Beobachtung

Die Kinder „abholen“, ist ein altes Postulat. Doch wie macht man das? Offene Aktivitäten, bei denen die Kinder ihr Vorwissen einbringen können, bieten der Lehrperson Gelegenheit zu beobachten, wo die einzelnen Kinder stehen.

Das Erzählheft regt Kinder dazu an, sich mit Bildern, Texten und Zahlen auseinander zu setzen. Wem die Texte noch nichts sagen, den sollen die Bilder ansprechen. Wer schon lesen kann, darf das zeigen und den anderen vorlesen.

So geben die Aktivitäten mit dem Erzählheft Einblicke in die Vorstellungen und Kenntnisse der Kinder. Sie erleichtern es der Lehrperson, den Kindern passende Angebote zu machen und damit ihre Motivation zu erhalten, ihre Neugier zu befriedigen, sie anzuregen, ihr Selbstvertrauen zu stärken, sie auf ihren unterschiedlichen Lernwegen zu begleiten und sie dabei zu fördern und zu fordern.

Herausforderung¹ im Unterricht

Tobias ruft: „Ich kann bis 100 zählen“ und fängt sofort an. Als er korrekt zählend bei 54 angekommen ist, unterbricht ihn Gabi: „Ich kann 1000. Soll ich's schreiben?“ Ohne eine Antwort abzuwarten schreibt sie 1000 an die Tafel.

*„Ich kann rechnen“, sagt Felix und spult
„ $3 + 3 = 6$, $2 + 20 = 40$, $200 + 200 = 400$ “ herunter.*

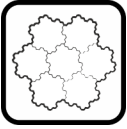
Marina, von der Lehrerin gefragt, ob sie zählen wolle, lächelt scheu, sagt leise „Ja“ und zählt hastig: „5, 6, 7, 8, 10“.

Jeton sitzt mit grossen Augen da. Er bleibt auch stumm, als die Lehrerin ihn fragt, ob er auch mal zählen möchte.

Die Seiten des Erzählhefts

- Abzählverse sind den Kindern lieb und vertraut und knüpfen an den Kindergarten an.
- Kinderzeichnungen zeigen Vorstellungen und Interessen von Kindern.
- Texte und Verse mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden möchten Kinder für Neues interessieren.
- Geschichten zu Zahlen und zum Zählen kommen der Freude am Umgang mit Zahlen entgegen.
- Große Zahlen, die Null und der Begriff Unendlich faszinieren viele Kinder schon früh. Sie erwarten, bald etwas darüber zu hören.

¹ Vgl. auch Stamm, Margrit: Frühlesen und Frührechnen als soziale Tatsache? Schlussbericht. Aarau 1998



Das Er-zählheft

- Die Arbeit an Buchstaben, die einen großen Teil des Anfangsunterrichts ausfüllt, lässt sich mit dem Zählen verbinden.
- Figuren von Ziffern werden vertrauter, wenn sie gestaltet werden.

Unterrichtsmodule


Die Seitenzahlen geben keine Reihenfolge vor. Die Seiten können so eingesetzt werden, wie es dem Stand der Klasse oder den Interessen der Kinder entspricht.

Zu jeder Seite existiert ein Lernmodul, das den gleichen Titel trägt. Das Modul bietet detaillierte Hinweise zu den Zielen, Inhalten und zu Beobachtungsmöglichkeiten. Die Karteiblätter der Lernmodule sind im hinteren Teil dieses Begleithefts enthalten.

Mathematik und Sprache²

Im Wort „Erzählen“ steckt das Wort „zählen“. Das „Er-Zählheft“ möchte nur

verbinden, was ohnehin zusammen gehört. In ihm sind Zahlen mit Bildern und Texten gleichwertig verbunden. Das Spielen mit Sprache eröffnet neue Zugänge zur Sprache und zum Rechnen.



1 ist meine
Lieblings Zahl Warum
Sag ich Jetzt Ich Habesie
Gerne wen Ich Nicht
Larg zeven Mus



Jaa ich habe
eine Lieblings zahl eins

Rechtschreibfehler

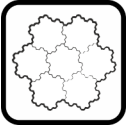
In ihren Eigenproduktionen können die Kinder nichts „falsch“ machen. Es gibt keine „Fehler“ und entsprechend auch keinen Anlass etwas zu korrigieren. Im besten Fall können sich Diskussionen über Schreibweisen entwickeln.

Wenn die Kinder soweit sind, dass sie gegenseitig Fehler in ihren Text entdecken, haben sie gelernt, dass alle Kinder Fehler machen, weil sie die Rechtschreibung ja

erst erlernen müssen und dass ihnen der Lehrer oder die Lehrerin helfen, immer weniger Fehler zu machen.

Im Sprachunterricht kann es eine reizvolle Aufgabe sein, herauszufinden, welche Fehler Gabi macht und wie man ihr helfen könnte, weniger Fehler zu machen.

² Vgl. auch Ruf, Urs / Gallin, Peter: Ich du wir, Sprache und Mathematik 1.-3. Schuljahr. Zürich 1995



Soziales Lernen

Die Aufgaben der Heftseiten sind so formuliert, dass die Kinder sie entsprechend ihren Möglichkeiten lösen können. Es geht dabei nicht um richtig oder falsch, sondern um Lösungen, die der Situation und dem Stand der Kinder angemessen sind.

Wichtig ist, dass alle Kinder ihre Lösungen einander zeigen können. So lernen sie, ihre Lösungen den anderen zu erläutern, Fragen zuzulassen, und positive oder negative Rückmeldungen anzunehmen. Sie lernen, ihre Lösungen mit denen anderer zu vergleichen, fremde Lösungswege zu verstehen, sie sich vielleicht sogar zu eigen zu machen.

Das Erzählheft bietet Möglichkeiten, sich individuell mit einem Thema auseinander zu setzen, aber auch voneinander und miteinander zu lernen.

**Hast du eine
Lieblingszahl?
Zeichne sie.**

